

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

58 (28.2.1847)

772. Nr. 767. Karlsruhe.

Dampf-



Schiffahrt

Nieder- und Mittel-Rhein. Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten, vom 11. Februar an.

Von MANNHEIM:

Täglich Nachmittags um 3 Uhr nach Mainz, im Anschluss an den zweiten Bahnzug von Karlsruhe.

Täglich Morgens 7 Uhr von Mainz nach Düsseldorf.

Jeden Dienstag und Samstag von Mannheim nach Arnheim und Rotterdam.

Nähere Auskunft wird bei dieser Expedition erteilt, woselbst, so wie bei allen Hauptstationen, Bilette auf die ganze Route ausgegeben werden; ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorf-Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Bilette für die großb. badische Eisenbahn zu erhalten.

Karlsruhe, den 11. Februar 1847.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.

v. Kleudgen.

vdt. Obermüller.

631 Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPSCHIFFFAHRT.

Kölnische



Gesellschaft.

Abfahrtsstunden vom 3. Februar an täglich

von Mannheim

nach Köln in einem Tage 6 Uhr Morgens.

Von Mainz

nach Mannheim um 2 1/2 Uhr Mittags.

Bilette für die Fahrten ab Mannheim werden auch hier gegeben, sowie alle nähere Auskunft erteilt die Agentur; Spitalstraße Nr. 45.

Ernst Glock.

Literarische Anzeigen.

993.3 Karlsruhe. So eben ist bei Unterzeichnetem erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Handbuch

über die Gemeindeverwaltung und die Bürgerrechte, mit allen hierauf bezüglichen Gesetzen und Verordnungen.

Für badische Gemeindebeamte und Bürger bearbeitet

von Christoph Sonntag, Revisor.

Preis 1 fl. 12 fr.

Der Verfasser hat das Ganze der Gemeindeverwaltung, des Bürgerrechtsgesetzes und des Gemeindevorstandeswesens in alphabetischer Ordnung dargestellt, und zwar unter jedesmaliger Hinweisung auf die bezüglichen Gesetzesparagrafen, und Aufzählung der das Gemeindevorstandeswesen betreffenden besonderen Ministerialbeschlüsse, so daß sich Jeder nach der möglichst einfache Weise in allen Fällen sichern Rathes erholen kann. Allen denen, die das Gemeindegesetz anzuwenden oder zu überwachen haben, ist es sehr sachdienlich, da es kurz und klar Alles enthält, was das Gemeindevorstandeswesen betrifft, und von einem praktischen Geschäftsmann mit aller Sorgfalt bearbeitet ist.

C. Macklot.

A 34.1 Durch alle Buchhandlungen, in Karlsruhe

durch Georg Holtzmann, ist zu beziehen:

Skizzen aus dem Leben.

Von Laman Blanchard.

Gesammelt und herausgegeben von C. L. Vulwer. Frei aus dem Englischen übertragen von Georg von Hof.

I. Band. 1. u. 2. Lieferung. brosch. Preis pr. Lieferung 27 fr. oder 9 ngr.

Der Name Blanchard, des von allen englischen Blättern gefeierten Dichters, — der Name Vulwer, der in Deutschland wie überall berühmte und beliebte Herausgeber, sind mehr als jede andere Empfehlung sichere Bürgschaft für die Gediegenheit dieser „Skizzen aus dem Leben.“

„Blanchard's Schriften“, sagt Vulwer, „verdienen einen Platz in jeder Sammlung von belles lettres. Sie besitzen, was in der leichteren Literatur so selten, den eigenthümlichen Reiz, angenehme Eindrücke zu hinterlassen. Sie sind ein Spiegel des weichen Naturells des Verf., vermeiden jede schmerzliche Ansicht des Lebens, alles Herbe der Beobachtung, alles Bittere des Spottes, und, nicht zu vergessen, enthalten keinen Gedanken,

„nicht eine Zeile, wovon die sorgsamsten Aeltern Ursache hätten ihr Kind zu hüten.“

Vulwer's Empfehlung wird allen seinen zahlreichen Freunden genügen, und diese, wir dürfen sagen, gebiegene Uebersetzung Allen eine willkommene Erscheinung seyn.

Das Ganze wird in 3 Bänden oder ungefähr 6—8 Lieferungen erscheinen, und da das Manuscript druckfertig vorliegt, in kurzen Zwischenräumen geliefert werden.

Der Preis ist pr. Lieferung à 27 fr. oder 9 ngr. festgesetzt.

Augsburg.

Die Verlagsbuchhandlung von C. A. Lehmannbacher.

A 91.2 So eben ist erschienen und durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

Die Lehre vom Bollmachten,

zunächst für Bürger und solche Staats- und Gemeindebeamte, welche nicht Juristen sind, mit Mustern für alle Arten von öffentlichen und Privatvollmachten

von G. Gerhardt,

groß. Stadtschreiber in Karlsruhe.

(Im Selbstverlag des Verfassers.)

Preis, 15 Bogen geheftet, 1 fl. 20 fr.

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

Mit Hilfe dieser Schrift kann Jedermann, der eine Vollmacht ausstellen hat, sie ohne Kosten selbst aufsetzen, und sich über die Rechte und Pflichten eines Bevollmächtigten belehren.

Karlsruhe, den 26. Februar 1847.

A 68.1 Breslau.

Anzeige.

Von unsrem nicht nur in fast allen Ländern Europas, sondern auch bereits in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika und in Mexiko rühmlich bekannten, von der besten und mehreren andern Medicinal-Beobachter, so wie von den englischen Chemikern Corfield and Abbat approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

das Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 35 fr., stärkere 54 fr., ganz stark 1 fl. 45 fr., gegen chronische und akute Rheumatismen, Gicht, Nervenübel und Kongestionskrankheiten hält Herr Karl Benjamin Gehres, Langestraße Nr. 98 in Karlsruhe, stets Lager.

Endstehendes möge statt allen Anpreisungen als Beleg

für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer & Comp. in Breslau.

Attest.

Die von Euer Wohlgeboren erhaltenen 2 1/2 Monate hintereinander an mir selbst angewandten drei Mayer'schen Rheumatismus-Ableiter haben von einem Uebel mich fast ganz befreit, welches in Folge eines Falles im Kriege 1813 entstanden, aber seit 1830 mit so bestig wüthenden, zudenden Schmerzen verbunden gewesen ist, daß ich jeden Winter und selbst im Sommer bei'm Witterungswechsel Tag und Nacht unläßlich viel zu leiden gehabt, mir und den Meinigen jede Lebensfreude gekostet, eine große Menge Arzneien erfolglos gebraucht, und auch nach fünf Baderreisen immer nur geringe und vorübergehende Erleichterung gefunden habe.

Von diesem Uebel bin ich, nachdem ich vor 2 1/2 Monaten aus Verzweiflung zu den Mayer'schen Rheumatismus-Ableitern meine Zuflucht genommen, nunmehr, wenn auch nicht ganz und immer, so doch in dem Grade befreit, daß ich die nur seltenen und äußerst geringen Empfindungen desselben mein ganzes Leben hindurch gern erdulde, dieser Amulets mich unausgesetzt bedienen, und die Stunde segnen will, in der ich zu deren Anwendung meine Zuflucht genommen habe. Dies bescheinige ich gern der Wahrheit gemäß mit dem Anheimstellen des beliebigen Gebrauches dieser Zeilen.

Grünberg, im Februar 1847.

Dr. Stener, Königl. Kreis-Physikus.

771.3 Mannheim.

Georg Wilhelm Kley

der ältere

MANNHEIM

empfiehlt sein Lager aller Kirchenparamente, als: Pluviale, Levitenröcke, Messgewänder, Velum, Baldachin, Fahnen, Rauchfässer, Altarleuchter. Seide- und Wolle-Damast, leinene Spitzen, Leinwand. Aechte und halbächte Gold- und Silber-Borden, Spitzen, Quasten, Fransen etc.

A 63.3 Sonntag, den 14. Febr., blieb bei der Station Achern in einem Waggon zweiter Klasse ein Paket, enthaltend ein gesticktes Nestsell, liegen, und da alle diesfallsigen Nachforschungen in den betreffenden Bahnhöfen, Route Freiburg, bis jetzt erfolglos geblieben, so scheint dasselbe einem oder dem andern Passagier aus Unkenntniß zugetheilt worden zu seyn. Es ergeht daher an den etwaig gegenwärtigen Besitzer die um so dringendere Bitte um Rückgabe oder Rücksendung an die Posthalterei Dinglingen, Bestimmungsort Lahr, als diese Stückeri Erinnerungen geweiht ist und der Eigenthümer dieselbe sehr ungerne vermisst.

A 42.2 Riehen. Aufforderung.

Der schon über 3 Jahre stüchtige Väter Georg Köhler von Riehen, Amts Einsheim, wird hiermit aufgefordert,

binnen einem Viertel Jahre um so gewisser nach Hause zurückzukehren und sich über seine Flüchtigkeit genügend vor Gericht zu verantworten, als die Unterzeichnete sich sonst veranlaßt sieht, auf Ehescheidung bei groß. Amte zu klagen.

Riehen, den 24. Januar 1847.

Gg. Köhler's Ehefrau, geb. Haß.

A 65.2 Baden. (Anzeige.) Es wird eine Mahlmühle mit drei bis vier Gängen zu pachten gesucht; nähere Auskunft erteilt auf frankirte Briefe das öffentliche Geschäftsbureau von W. Weireuter in Baden.

A 90.2 Nr. 973. Wiesloch. (Dienst-Antrag.) Bei der unterzeichneten Compagnie Verrechnung findet ein geübter Defopist sogleich Beschäftigung. Lusttragende wollen ihre Anmeldungen in Balde hierher richten.

Wiesloch, den 25. Februar 1847.

Großh. bad. Obergemeinderath und Domänenverwaltung.

A 66.2 Ittersbach. Holländerholzversteigerung.

Aus dem hiesigen Gemeindevahl werden Samstag, den 6. März d. J., 125 Stück Holländer- und Kuchholz-Eichen gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Steigerungskünftigen sich früh 9 Uhr beim Rathhause dahier einfinden mögen.

Ittersbach, den 25. Februar 1847.

Bürgermeisteramt. Bicker.

A 78.1 Achern. (Holzversteigerung.) Aus dem herrschaftlichen Walddistrikt Striesch, Schlag 1. 2. n., wird durch Bezirksförster Mader von Rheinbischhofshaus folgendes Holz loosweise versteigert, bis Donnerstag, den 4., Freitag, den 5., und Samstag, den 6. März 1847:

194 1/2 Klafter buchenes, eichenes u. erlenes Scheitersholz,

22 1/2 „ alpenes Scheitersholz,

126 1/2 Klafter buchenes, eichenes, erlenes und alpenes Prügelholz,
 10 1/2 " eichenes Stockholz,
 4 7/8 " Späne und
 14,430 Stück gemischte Wellen, sodann
 16 Stämme eichenes Bauholz und
 20 " erlene Rugholzstangen.
 Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr auf dem Schlag, wobei am 6. März l. J. das eichene Rugholz und Bauholz ausgeteilt wird.
 Achern, den 24. Februar 1847.
 Großh. bad. Forstamt.
 P. v. Seldeneck.
 A 20.3 Durlach.

Holzversteigerung.
 In den durlacher Stadtwaldungen werden
 Dienstag, den 9. März d. J.,
 Morgens halb 9 Uhr,
 und zwar
 im Distrikt Galgenberg:
 147 Stämme eichenes Holländer-, Bau- u. Rugholz,
 sodann
 Mittwoch, den 10. März d. J.,
 Morgens halb 9 Uhr,
 im Distrikt Egenberg:
 37 Stämme eichenes Holländer-, Bau- und Rugholz,
 4 " buchenes Rugholz,
 64 Stück forlene Säglöße;
 ferner
 Mittwoch, den 10. März d. J.,
 Nachmittags 3 Uhr,
 im Distrikt Pinterlach:
 8 Stämme Rugholzappeln
 öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.
 Die Zusammenkunft ist im Galgenberg u. Egenberg auf der Hiebelle, und in der Pinterlach bei'm Pulverturm im Kilsfeld um die bestimmte Stunde.
 Durlach, den 23. Februar 1847.
 Bürgermeisteramt.
 Wahrer.

A 40.2 Nr. 460. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen der Bezirksforsterei Stein werden durch Bezirksforstmeister Mejerer versteigert:
 Im Distrikt Limberg,
 Samstag, den 6. März d. J.,
 41 Stück eichene Holländer und Rugholz,
 8 " buchene Rugholz,
 1 " Eicheholz do.
 104 " buchene Wagnerstangen,
 44 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz,
 30 " do. Prügelholz,
 4450 Stück buchene und gemischte Wellen.
 Im Distrikt Schafersberg,
 Montag, den 8. März d. J.,
 55 Stämme Forlen, Holländer und Schneidholz,
 24 Klafter forlenes und alpenes Scheiterholz,
 25 " alpenes Prügelholz,
 2900 Stück forlene und alpenes Wellen.
 Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr auf den Schlägen.
 Pforzheim, den 24. Februar 1847.
 Großh. bad. Forstamt.
 Pölp.

A 73.1 Nr. 544. Schwepingen. (Holzversteigerung.) Im Domänenwald Schleberg des Forstbezirks Wiesloch werden durch den Bezirksforstmeister von Stengel versteigert:
 Samstag, den 6. März d. J.,
 26 1/2 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz,
 5 " desgleichen Prügelholz,
 3 1/2 " buchenes Stockholz,
 2000 Stück buchene, eichene und gemischte Wellen.
 Die Versammlung findet Morgens 9 Uhr auf dem Schläge Statt.
 Schwepingen, den 25. Februar 1847.
 Großh. bad. Forstamt.
 Gmelin.

A 59.1 Graben. (Holzversteigerung.) Da bei der unter'm 9. Februar stattgehabten Torfversteigerung der Boranschlag nicht erteilt wurde, so wird zur Versteigerung einer Million Torfheine zum Ausbeuten
 Dienstag, den 2. März 1847,
 Nachmittags 2 Uhr,
 auf dem Rathhause zu Graben anberaumt.
 Graben, den 24. Februar 1847.
 Bürgermeisteramt.
 Kammerer.

A 44.3 Gondelsheim. (Fruchtversteigerung.)
 Donnerstag, den 11. März d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 werden auf diesseitigem Geschäftszimmer vom herrschaftlichen Speicher dahier
 260 Malter Dinkel,
 100 " Haber
 und
 30 Malter Korn,
 im Wege öffentlicher Versteigerung dem Verkauf ausgesetzt.
 Gondelsheim, den 23. Februar 1847.
 Gräflich von Langenstein'sches Rentamt.
 Beder.

A 70.3 Nr. 921. Bruchsal. (Zieglerwaaren-Lieferung.) Zum Bau des Mannerszuchtbaues dahier sind erforderlich:
 1) 150,000 Rheinsteine, jeder 0,9 lang, 0,44 breit, 0,2 dick,
 2) 150,000 Bergsteine, " do. " do. " do. "
 3) 15,000 Kaminsteine, " 0,9 " 0,29 " 0,2 "
 4) 300,000 saubere Platten, jede 0,5 lang, 0,5 breit, 0,1 dick,
 5) 150 Kuber Kalk,
 welche im Summationswege vergeben werden.
 Der Termin zur portofreien Einreichung der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen wird auf den 11. März d. J. festgesetzt und dabei bemerkt, daß die näheren Bedingungen täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden können.
 Bruchsal, den 25. Februar 1847.
 Großh. bad. Bezirksbau-Inspektion.
 Dr. Diez. Wöhrlich.

A 61.3 Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.)
 Nächsten Donnerstag, den 4. März d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 werden in dem großh. Marstall
 2 Stück junge Pferde, englischer Rasse,
 und 2 Stück austrangirte Wagenpferde
 öffentlich versteigert, wozu wir die Liebhaber einladen.
 Karlsruhe, den 26. Februar 1847.
 Großherzoglich. Stallverwaltung.
 Jof.

A 39.3 Oberhausen. (Liegenschaftsversteigerung.)
 In Folge bezirksamtlichen Beschlusses vom 9. d. M., Nr. 4848, werden die in der Gemarkung des Handelsmanns Karl Bill hier vorhandenen Liegenschaften
 Donnerstag, den 18. März d. J.,
 Mittags 1 Uhr,
 im Schiffswirthehause hier versteigert:
 1) eine zweiflügelige Behausung, Scheuer und Stallung in der Kirchgasse neben Anton Pehlinger und Anton Franz 1400 fl.
 2) 1 Sr. Land im Söndle neben Michael Bär und Johann Muser 60 fl.
 3) 1 1/2 Sr. Acker in den Hofenäpfe neben Sonnenweirh Wegger u. Michael Ansel 70 fl.
 4) 1 Sr. Acker im Birtenwald neben Johann Bill und Ulrich Kunzweiler 70 fl.
 5) 1 Sr. Land im Waschgrün neben Johann Kuch u. Joseph Zeiser 100 fl.
 6) 1 1/2 Sr. Acker in den Hofenäpfe neben Karl Wegger u. Michael Ansel 58 fl.
 Oberhausen, den 22. Februar 1847.
 Bürgermeisteramt.
 Zieher.

dingungen täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden können.
 Bruchsal, den 25. Februar 1847.
 Großh. bad. Bezirksbau-Inspektion.
 Dr. Diez. Wöhrlich.

A 61.3 Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.)
 Nächsten Donnerstag, den 4. März d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 werden in dem großh. Marstall
 2 Stück junge Pferde, englischer Rasse,
 und 2 Stück austrangirte Wagenpferde
 öffentlich versteigert, wozu wir die Liebhaber einladen.
 Karlsruhe, den 26. Februar 1847.
 Großherzoglich. Stallverwaltung.
 Jof.

A 52.3 Ettlingen. (Fahrnißversteigerung.)
 Aus dem Nachlasse des verstorbenen Adam Schmitt, gewesenen Vorstands der höhern Bürgerchule zu Ettlingen, werden in dessen Wohnung an nachbenannten Tagen, jedesmal von Morgens 8—12 Uhr, und Nachmittags von 2—6 Uhr folgende Fahrnisse gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:
 1) Bis Montag, den 15. März 1847:
 217 Bände Bücher, theologischen, philosophischen und belletristischen Inhaltes, sodann verschiedene Kleidungsstücke.
 2) Bis Dienstag, den 16. März 1847:
 Silberne Uhr und Kaffeeöffel, eine silberne, innen vergoldete Dose, eine silberne Taschenuhr, 12 Dessert-Messer mit Silberverzierung, Spiegel, Gläser und Bilder, Bettweil und Leinwand, Küchengeräth aller Art, verschiedenes Schreibwerk, worunter ein Kleiderkasten, zwei Pfeilerkommoden, ein runder Tisch und sechs Sessel begriffen sind, nebst allgemeinem Hausrath.
 Zugleich werden die Gläubiger des Erblassers aufgefordert, in der Zwischenzeit ihre Forderungen bei Distrikts-Rotar Vogel schriftlich einzureichen, indem ihnen sonst später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.
 Ettlingen, den 20. Februar 1847.
 Großh. bad. Amtsrevisorat.
 Braunwarth.

A 38.3 Nr. 5466. Fahr. (Diebstahl und Fahndung.)
 Am Freitag, den 12. d. M., wurden dem Maurermeister Georg Haber hier aus seiner Steingrube im Altvater 10 Stück eiserne Speitel entwendet, was hiermit zur Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände bekannt gemacht wird.
 Beschreibung der Speitel.
 Dieselben sind sämmtlich 7 Zoll lang, 1 1/2 Zoll dick, unten zugespitzt und oben breit geschlagen. Auf der Seite sind an allen in einem Bunde mit erhabener lateinischer Schrift die Buchstaben G H eingegrät.
 Fahr, den 16. Februar 1847.
 Großh. bad. Oberamt.
 Wepel.

A 83.1 Nr. 4418. Freiburg. (Fahndung.)
 Der Tagelöhner Johann Kille von Oberheim im Königreich Württemberg hat sich der Entwendung eines Paars Stiefel zum Nachtheil des Mathias Weber von Pintergarten dringend verdächtig gemacht. Da der derzeitige Aufenthalt des Ersten dießseits unbekannt ist, so fordern wir ihn hiermit auf, sich alsbald anher zu stellen, um sich über das ihm zur Last liegende Verbrechen zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten lediglih das Bestere erlangt würde.
 Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf den genannten Vorfällen, dessen Signalement jedoch nicht angegeben werden kann, zu fahnden und ihn im Betretungsfall mit Laufpaß versehen anher zu weisen.
 Freiburg, den 13. Februar 1847.
 Großh. bad. Landamt.
 Feld.

A 62.3 Nr. 7401. Offenburg. (Fahndung.)
 Nagelschmied Melchior Dummer von hier, welcher sich in letzter Zeit als Lohnbedienter dahier beschäftigte, hat sich am Sonntag, den 21. d. M., heimlicher Weise von Hause entfernt, und ist bis dahin nicht wieder zurückgekehrt. Da auf Demselben dringender Verdacht der Unterschlagung einer nicht unbedeutenden Summe fremden Geldes ruht, so ersuchen wir sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf den unten soweit möglich signalisirten Melchior Dummer zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher zu liefern.
 Signalement.
 Melchior Dummer ist 31 Jahre alt, 5' 5" groß, stark, untersehter Statur, hat schwarzbraune Haare und einen schwarzen Schnurrbart, dickes, klares Gesicht, mit ziemlich stark hervorstehenden Backenknochen. Derselbe trug bei seiner Entweichung von hier einen russisch-grünen Ueberrock, schwarzene Beinkleider, ein sammtartiges

Stiefel mit schwarzem Grund und grünen Streifen und eine schwarzene Schildekappe.
 Offenburg, den 25. Februar 1847.
 Großh. bad. Oberamt.
 Galura.

A 71.3 Nr. 5130. Karlsruhe. (Fahndung.)
 Der unten signalisirte Johann Karl Mung von Gussenstadt, königlich württembergischen Oberamts Peidenheim, hat sich einer Unterschlagung von 83 fl. 3 kr. dringend verdächtig gemacht und sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.
 Wir ersuchen daher sämmtliche Behörden um gefällige Fahndung auf Demselben.
 Signalement des Johann Karl Mung.
 Alter, 31 Jahre,
 Größe, 6' 6" württemb. Maß,
 Statur, besetzt,
 Haare, dunkel,
 Gesichtsfarbe, oval, mit hervorstehenden Backenknochen, Nase und Mund, proportionirt,
 Backenbart, schwarz,
 Schnurrbart, braun, in's Helle spielend.
 Derselbe trug bei seiner Entweichung einen dunkelbraunen Ueberrock, dunkelblaue Beinkleider, eine dunkle Kappe mit breitem Boden und, da er sehr kurzschichtig ist, gewöhnlich eine Brille.
 Karlsruhe, den 25. Februar 1847.
 Großh. bad. Stadtmant.
 Stöffer.

A 84.1 Nr. 4960. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.)
 Leichenprofurator Johann Graf von hier, dessen Kleidungs- und Personbeschreibung unten folgt, hat sich am Mittwoch, den 17. d. M., Morgens flüchtig gemacht, nachdem er die Gebühren für viele Verordnungen bisher eingezogen und an die Bezugsberechtigten zu zahlen unterlassen hatte.
 Wir bitten die Behörden auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher zu liefern.
 Zugleich werden die Berechtigten aufgefordert, ihre ausstehenden Gebühren, deren Einzug Profurator Graf zu besorgen hatte, anher alsbald namhaft zu machen.
 Signalement des Johann Graf.
 Alter, 46 Jahre,
 Größe, 5' 8",
 Statur, groß und besetzt,
 Gesichtsfarbe, rund und vollkommen,
 Gesichtsfarbe, gesund,
 Haare, braun,
 Stirne, hoch,
 Augenbraunen, braun,
 Augen, blau,
 Nase und Mund, proportionirt,
 Kinn, rund.

A 76.3 Nr. 2219. Sinsheim. (Aufforderung und Fahndung.)
 Ludwig Sauer von Steinsfurt, Soldat beim 4. Infanterieregiment zu Mannheim, hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsort entfernt und dessen Aufenthalt ist bis jetzt unbekannt.
 Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem vorgesetzten Regiments-Kommando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt werden soll.
 Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden unter Befugung des Signalements ersucht, auf Ludwig Sauer zu fahnden und ihn im Betretungsfall entweder hierher oder an sein betreffendes Regimentskommando abzuliefern.
 Signalement
 des Ludwig Sauer von Steinsfurt.
 Alter, 27 Jahre,
 Größe, 5' 5" 4",
 Körperbau, unterseht,
 Farbe des Gesichts: bleich,
 " der Augen, braun,
 " der Haare, blond,
 Nase, spitz.
 Sinsheim, den 11. Februar 1847.
 Großh. bad. f. lein. Bezirksamt.
 Pulster.

A 1.3 Nr. 2153. Redarbischofsheim. (Aufforderung.)
 Die Wittve des Jakob Schnedeburger von Epsenbach, Katharina, geb. Wid, hat dahier die Einweisung in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres Mannes nachgesucht, und wir fordern deshalb alle Diejenigen, die etwa an diese Verlassenschaft Ansprüche haben, hiermit auf, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen; widrigenfalls dem vorliegenden Befehl stattgegeben wird.
 Redarbischofsheim, den 8. Februar 1847.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Bed.

867.3 Schönau. (Aufforderung.)
 Da die Vertreter der minderjährigen Kinder des am 19. Januar d. J. verstorbenen Köpflermeisters Joseph Thoma von Todtnau die diesen Minderjährigen anerkannte Erbschaft gesetzlich nur mit Vorzicht des Erbverzichtnisses antreten konnten, so haben sie zugleich darauf angetragen: die nach §. 779 P. O. zulässige Aufforderung zu erlassen. Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche gegen die bezeichnete Erbmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, solche am
 Freitag, den 26. März d. J.,
 Vormittags 8 Uhr,
 auf dem Rathhause zu Todtnau vor dem mit der Liquidation beauftragten Notar, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, mündlich oder schriftlich anzumelden, mit

gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, als sonst den Nichterheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist. Schönau, den 12. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Heß.

908.3 Nr. 446. Aßern. (Aufforderung.) Dem Ignaz Steinel, Bürger von Oberasbach, welcher sich vor 3 Jahren heimlich von Haus entfernt, fiel auf Absterben seines Vaters Josef Steinel, gewesenen Bürger von Rappoltsried, eine Erbschaft im Betrag von 211 fl. 11 kr. zu. Da der Aufenthalt des Ignaz Steinel nicht bekannt ist, so wird Derselbe hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten dahier zur Empfangnahme seines Erbtheils zu melden, widrigenfalls das Vermögen demjenigen zugetheilt würde, denen es zufälle, wenn Ignaz Steinel zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Aßern, den 17. Februar 1847. Großh. bad. Amtsrevisorat. Lang.

A 2.3 Nr. 8830. Heidelberg. (Aufforderung.) Die gesetzlichen Erben des zu Kirchheim verstorbenen Georg Eisinger haben dessen überschuldete Erbschaft ausgetheilt, dagegen hat dessen überlebende Wittwe Katharina Eisinger, geb. Kalschmitt die Verlassenschaft übernommen und um Einsetzung in Besitz und Gewähr gebeten. Die unbekanntenen Erben des bezeichneten Erblassers werden daher in Gemäßheit des R. L. S. 770 aufgefordert, von ihrem Rechte an die gedachte Erbschaft binnen 6 Wochen Gebrauch zu machen, widrigenfalls die nachgesuchte Einsetzung ertheilt würde. Heidelberg, den 20. Febr. 1847. Großh. bad. Oberamt. v. Kraft.

939.3 Nr. 3944. Radolfszell. (Aufforderung.) Der Bleicher Adam Keller von Rüksausen will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Wer an Denselben Forderungen hat, wird aufgefordert, sie bei der auf Mittwoch, den 10. März d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumten Liquidationstagfahrt vor dem Bezirksnotar Frei dahier um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst später zur Zahlung nicht mehr geholfen werden kann. Radolfszell, den 17. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Klein.

897.3 Nr. 266. Wolfach. (Erbbvorladung.) Der am 27. März 1787 geborene Christian Schmießer von Oberwolfach ist zur Erbschaft seiner am 8. Januar 1847 ledig verstorbenen Schwester, Johanna Schmießer von Oberwolfach, berufen. Da derselbe schon seit 1803 abwesend und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, zur Empfangnahme seines Erbtheils binnen 3 Monaten zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Wolfach, den 16. Februar 1847. Großh. bad. Amtsrevisorat. Müller.

813.3 Nr. 1049. Waldürn. (Erbbvorladung.) Hausmeister Karl Dörr, ungefähr 54 Jahre alt, der sich seit mehreren Jahren in einem seinen Verwandten unbekanntem Orte des russischen Reichs aufhält, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Schwester Josepha Dörr ledig dahier, berufen, wovon er 1/2 mit ungefähr 27 fl. erben würde. Derselbe wird eingeladen, binnen 3 Monaten sich zur Anwohnung bei der Erbtheilung bei Notar Kraft dahier zu melden, widrigenfalls angenommen werden würde, Karl Dörr sey zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen, und die Erbschaft ausschließlich seinen Miterben zufiele. Waldürn, den 11. Februar 1847. Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat. Steinmeß.

831.3 Nr. 1569. Karlsruhe. (Erbbvorladung.) Johann Adam Kessler, geboren zu Borberg am 16. Februar 1802, ist zur Erbschaft seiner am 18. Januar d. J. dahier verstorbenen Mutter, Putzmacher Johann Georg Kessler, Witwe, geborene Beppler von Werdingen, badischen Bezirksamts Adelsheim, berufen. Da der Aufenthalt des obgenannten Johann Adam Kessler unbekannt ist, so wird derselbe, oder seine etwaigen Leibeserben, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato dahier zur Erbschaft sich zu melden, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene, beziehungsweise seine Leibeserben, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Karlsruhe, den 15. Februar 1847. Großh. bad. Stadtsamtsrevisorat. G. Gerhardt. vdt. K. Köhler.

921.3 Nr. 1734. Karlsruhe. (Erbbvorladung.) Als Miterbe zum Nachlass der ledig verstorbenen Friederike Bernlein von Karlsruhe ist deren Bruder Leopold Bernlein von da berufen, welcher seit etwa 20 Jahren abwesend ist. Derselbe war im Jahre 1835 bei der Artillerie in der Festung Macassar, holländische Besatzung auf der Insel Celebes in Ostindien, und im Jahre 1837 bei der 1. Kompagnie der Artillerie in Besseresorden angestellt. Da inzwischen keine Nachrichten mehr von demselben eingelaufen sind und sein demaliger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe oder seine Leibeserben aufgefordert, sich zur Empfangnahme seiner Erbquote innerhalb 6 Monaten um so gewisser anzumelden, als dieselbe andernfalls nach Umlauf dieser Frist lediglich denjenigen Personen zugetheilt werden würde, welche sie erhalten hätten, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Karlsruhe, den 14. Februar 1847. Großh. bad. Stadtsamtsrevisorat. G. Gerhardt. vdt. L. Bierordt.

973.3 Nr. 757. Heberlingen. (Erbbvorladung.) Remig Heibel, geboren am 12. September 1787, von Ulmerthal, königlich bayerischen Landgerichts Kempten, ist zur Erbschaft seines am 11. Januar 1847 verstorbenen Bruders Benedikt Heibel, Zimmermanns dahier, berufen. Derselbe hat sich im Jahr 1815 von Hause weggegeben, und da sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird er oder seine eheliche Nachkommenschaft hiermit öffentlich aufgefordert, die Ansprüche an bezeichnete Erbschaft um so gewisser von heute an binnen 3 Monaten bei uns geltend zu machen, als im Unterlassungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Heberlingen, den 15. Februar 1847. Großh. bad. Amtsrevisorat. Ditt.

990.3 Nr. 4042. Redargemünd. (Erbbvorladung.) Christian Wezelberger von Mauer ging im Jahr 1820 nach Griechenland, von welcher Zeit an er keine Kunde von sich gegeben hat. Derselbe wird daher ammit aufgefordert, sein in 250 fl. 44 kr. bestehendes Vermögen binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird. Redargemünd, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Rüttinger.

463.3 Nr. 296. Freiburg. (Erbbvorladung.) Dem Philipp Lehrenbach von Waldau, welcher seit 36 Jahren, unbekannt wo, abwesend ist, ist nach inzwischen erfolgtem Ableben seiner Schwester, Maria Lehrenbach von Waldau, ein Erb von beiläufig 300 fl. zugefallen. Diesem zufolge wird derselbe aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte über den Antritt dieser ihm zugefallenen Erbschaft zu erklären, als sonst im Nichterheinungsfall solche Jenen zugetheilt werden würde, denen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Freiburg, den 27. Januar 1847. Großh. bad. Landamtsrevisorat. Neutty. vdt. G. Sydherr, Notar.

856.3 Nr. 357. Philippsburg. (Erbbvorladung.) Die Kinder des Stephan Hofmann, gewesenen Bürgers zu Rheinsheim: a) Friederike Hofmann, geb. den 2. Februar 1814, b) Katharina Hofmann, geb. den 8. Sept. 1816, c) Johannes Hofmann, geb. den 22. Mai 1815, d) Christian Hofmann, geb. den 27. Januar 1818, e) Philipp Hofmann, geb. den 24. Septemb. 1820, sämtlich nach Nordamerika mit Staatsurlaubnis ausgewandert, sind auf Ableben ihres Großvaters Jakob Hofmann, gewesenen Bürgers zu Rheinsheim, mit noch andern zur Erbschaft berufen, und beträgt ihr Erbtheil 58 fl. 3 kr. Da aber ihr gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so werden sie oder ihre Leibeserben anruch aufgefordert, sich über die vorliegende Erbschaft binnen 3 Monaten von heute an um so sicherer dahier zu erklären, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Philippsburg, den 13. Februar 1847. Großh. bad. Amtsrevisorat. Gayer. vdt. W. Hagen, Distr.-Notar.

807.3 Kenzingen. (Erbbvorladung.) Durch das erfolgte Ableben der Barbara Perb, gewesenen Ehefrau des Järbers Johann Benig von Endingen, sind deren zwei Kinder Barbara und Ludwig Benig, welche nach Amerika ausgewandert sind, und deren gegenwärtiger Aufenthaltsort dießseits nicht bekannt ist, zur Erbschaft berufen. Dieselben werden daher aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres zukommenden Erbtheils entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte binnen 3 Monaten um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Kenzingen, den 10. Februar 1847. Großh. bad. Amtsrevisorat. Fingado.

957.2 Nr. 1968. Korf. (Öffentliche Befanntmachung.) Folgende Familien von Regelsburtz wollen nach Amerika auswandern, nämlich: Georg Peiz mit Frau und Kind, Jakob Krieg, Schuster, mit Frau und 3 Kindern, Johann Wilhelm Weber, mit Frau und 4 Kindern, Dessen Mutter Anna Maria, geb. Krieg, Michael Krieg. Wer an diese auswandernden Familien eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche Donnerstag, den 4. März d. J., früh 8 Uhr, dahier geltend zu machen, indem nach abgehaltener Liquidationstagfahrt ihnen die Auswanderungserlaubnis ertheilt werden wird. Korf, den 19. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Erter. vdt. Kessler.

A 81.3 Nr. 6368. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Simon Würnz von Moos ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 21. April 1847, Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte,

welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt. Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Vergleich, die Nichterheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Bühl, den 19. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Heil.

A 55.3 Nr. 9215. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Leonhard Anselment und dessen Ehefrau Theresia, geb. Jung, von Bietigheim beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern. Zur Nichtigstellung ihrer Schulden haben wir Tagfahrt auf Mittwoch, den 17. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, wozu die Gläubiger derselben mit dem Bemerkten hierher vorgeladen werden, daß den Ausbleibenden später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte. Rastatt, den 19. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. Bölle.

A 50.3 Nr. 2701. Blumenfeld. (Schuldenliquidation.) Christian Bollin, Johann Troll und Johann Schultzeiß mit der Wittve Viktoria Giner, sämtlich von Biech, wollen nach Nordamerika auswandern. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an sie zu machen haben, werden darum aufgefordert, dieselben am Freitag, den 12. März d. J., Vormittags 8 Uhr, in dießseitiger Kanzlei anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte. Blumenfeld, am 22. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Dreper.

A 45.1 Nr. 3957/80. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Die Georg Friedrich Gassert'schen Eheleute wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Samstag, den 6. März d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, in welcher die Gläubiger derselben ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen haben, widrigenfalls ihnen von hier aus zu denselben nicht mehr verholfen werden kann. Mosbach, den 17. Februar 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Hof. vdt. Gautier.

A 75.3 Nr. 2703. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Landwirth Christoph Kramer's Eheleute mit ihren 2 Töchtern wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Mittwoch, den 17. März d. J., früh 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei angeordnet, und hiezu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholfen werden könne. Sinsheim, den 20. Febr. 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Sulzer. vdt. Stierle.

A 52.3 Nr. 1747. Eberbach. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft der Tobias Reinig'schen Ehefrau, Anna Maria, geb. Schölich, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 30. März 1847, Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Vergleich, die Nichterheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Eberbach, den 18. Februar 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Hübsch.

A 85.3 Nr. 5313. Lörach. (Schuldenliquidation.) Die Karl Gerwig's Wittve von Nauhenhard ist gefonnen, mit ihrem Sohne Karl Gerwig nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 15. März d. J., früh 8 Uhr, anber bestimmt. Sämtliche Gläubiger werden deshalb aufgefordert, ihre Ansprüche in gedachter Tagfahrt um so gewisser anzumelden und zu begründen, als man ihnen sonst nicht mehr zu ihren Forderungen verholfen könnte. Lörach, den 17. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Flad. vdt. Lang.

912.3 Nr. 6502. Dffenburg. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Personen, als: 1) die Joseph Langenecker's Eheleute mit ihren 4 Kindern, 2) die Peter Bollmer's Eheleute mit ihren 5 Kindern, 3) die Alois Moser's Eheleute mit 4 Kindern, 4) die Mathern Pfeister's Eheleute, und 5) der ledige Ignaz Dier, sämtlich von Urloffen, sind Willens, nach Nordamerika auszuwandern; wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 13. März d. J., Vormittags 8 Uhr, dahier anberaumt, und fordern alle Diejenigen, welche Ansprüche an oben Genannte zu machen haben, auf, solche dabei um so früher anzumelden und zu begründen, als man ihnen später sonst keine Zahlungshilfe mehr leisten könnte.

Offenburg, den 17. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

vd. Schubert. A 37.1 Nr. 5589. Jahr. (Schuldenliquidation.) 1) Jakob Liebel und seine Ehefrau, nebst fünf Kindern von Oberschopfheim, 2) Webergelle Georg Heller von Sulz, sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zu ihrer Schuldenliquidation auf

Samstag, den 6. März d. J., Morgens 9 Uhr, anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche etwas an Dieselben zu fordern haben, mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhoffen werden könnte.

Staufen, den 16. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. Fränzingen.

vd. Kramer. 997.3 Nr. 5597. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Leodegar Grethler Jung von Biengen haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 22. März 1847, früh 8 Uhr, angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleiche versucht werden, mit dem Befehle, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden.

Staufen, den 10. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Gert.

982.3 Nr. 9150. Kasst. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaspar Kühner von Niederbühl ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 20. März 1847, Nachmittags 3 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden.

Kasst., den 22. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. Rüb.

A 3.3 Nr. 3034. Triberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Schildmacher Bonaventur Moser von Furtwangen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 29. März 1847, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden.

Triberg, den 17. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Nieder.

A 15.1 Nr. 5898.99. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Personen, als: 1) die Johann Georg Berger'schen Eheleute von Obermühlbach, und 2) die selbige Christina Schwenter von Deschelsbrunn beabsichtigen, nach Nordamerika auszuwandern. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Donnerstag, den 18. März d. J., Vormittags 8 Uhr, mit dem Anfügen anberaumt, daß, wenn keine Einsprache erfolgt, der Paß sogleich verabschiedet werden wird.

Pforzheim, den 20. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. Dieß.

971.2 Nr. 4202. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Joseph Maier, Alois Stahl und Quirin Hg von Ettlingenweiler wollen mit ihren Frauen und Kindern nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Dienstag, den 9. März d. J.,

Morgens 9 Uhr, anberaumt, und legt man die diesseits unbekanntem Gläubiger dieser Leute mit der Aufforderung hiervon in Kenntnis, ihre Forderungen bei dieser Schuldenliquidation geltend zu machen, indem sie es sich sonst selbst zuschreiben haben, wenn man ihnen später nicht mehr sollte zur Zahlung verhelfen können.

Ettlingen, den 17. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Ved.

vd. Hock. 996.3 Nr. 3248/49. Schönau. (Schuldenliquidation.) Die Joseph Ruch'schen und Anton Böhler'schen Eheleute von Thunau beabsichtigen mit ihren Familien nach Amerika auszuwandern. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die gedachten Eheleute zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Forderungen bei der auf

Dienstag, den 23. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, angeordneten Schuldenliquidation um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr zur Zahlung verhoffen werden könnte.

Schönau, den 18. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Piß.

949.3 Nr. 2804. Redarbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Altbürgermeisters Adam Brohm von Redarbischofsheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 15. März d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Der nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleiches die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden.

Ladenburg, den 6. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Ved.

A 57.2 Nr. 5600/1. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Personen sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern: 1) von Kusheim: Ludwig Haber und Frau; 2) von Linkenheim: Michael Lang mit Frau und 7 Kindern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 5. März d. J., auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei etwaige Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls zu ihrer Befriedigung ihnen nicht mehr verhoffen werden könnte.

Karlsruhe, den 23. Februar 1847. Großh. bad. Landamt. Bausch.

vd. Eich. 960.3 Nr. 2495. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Andreas Staub, Sohn des verstorbenen Schreiners Paul Staub zu Riden, der sich schon seit dem Jahr 1827 in Amerika und zur Zeit in Hebersburg im Staate Pennsylvania befindet, hat um die Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverbande und Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 10. März d. J., früh 8 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und dessen etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen dazu vorgeladen, daß sonst die Vermögensausfolgung verweigert und ihnen dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen werden könne.

Sinsheim, den 17. Februar 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Wulfer.

vd. Stierle. 950.2 Nr. 5234. Bretten. (Auswanderung.) Die Konrad Morsh's Eheleute von Rinklingen wollen mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern. Zur Nichtigstellung ihres Vermögens wird Tagfahrt auf

Montag, den 8. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Eheleute zu machen haben, solche anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie es sich selbst zuschreiben haben, wenn ihnen später nicht mehr hierzu verhoffen werden kann.

Bretten, den 19. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

A 19.2 Nr. 5613. Bretten. (Auswanderung.) Die Christoph Vaterlos'schen Eheleute von Gondelsheim wollen nach Nordamerika auswandern. Zur Nichtigstellung ihres Vermögens wird Tagfahrt auf

Montag, den 8. März d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Eheleute zu machen haben, solche anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie es sich selbst zuschreiben haben, wenn ihnen später nicht mehr hierzu verhoffen werden kann.

Bretten, den 23. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

A 89.1 Nr. 2754. Blumenfeld. (Zolldefraudation.) Am 24. Januar d. J. in der Nacht wurde zwei Schmugglern auf der Gemarfung zu Wiesch von dem Gränzaufsichtspersonale ein Mäster Waizen abgejagt.

Der Eigentümer dieser Frucht hat nun seine Ansprüche hierauf binnen 14 Tagen dahier geltend zu machen, widrigenfalls diese Frucht für konfisziert erklärt würde.

Blumenfeld, den 23. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Dreier.

A 82.3 Nr. 2772. Eppingen. (Straferkenntnis und Forderung.) Da der Konstriptionspflichtige Gottfried Wilhelm Holz von Sulzfeld sich auf die diesseitige Aufforderung vom 2. Dezember v. J., Nr. 16,226, nicht gestellt hat, so wird Derselbe der Refraktion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verurteilt.

Zugleich werden sämtliche Behörden um Forderung auf Denselben erlaßt. Eppingen, den 20. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Daner.

964.3 Nr. 6438. Eitenheim. (Straferkenntnis.) Die Refrakten Remigius Charoen von Eitenheim, Eduard Busch von Maßberg und Anton Baumgarten von Münchweiler werden, da dieselben sich in Folge der Aufforderung vom 10. Dezember v. J. nicht gestellt haben, der Refraktion für schuldig, des Ortsbürgerrechts verlustig, zur Zahlung einer Geldstrafe von 800 fl. für schuldig erklärt, und deren persönliche Befragung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Eitenheim, den 18. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Fieser.

789.3 Nr. 2116. Eppingen. (Straferkenntnis.) Da die Konstriptionspflichtigen Wilhelm Mehl und Johann Adam Simmel von Sulzfeld, und Moses Reicher von Birmingen, sich auf die diesseitige Vorladung vom 2. Dezember v. J., Nr. 16,226, nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraktion für schuldig erklärt, und wird jeder in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verurteilt.

Zugleich werden sämtliche Behörden um Forderung auf dieselben erlaßt. Eppingen, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Daner.

798.3 Nr. 1723. Korf. (Straferkenntnis.) Der Konstriptionspflichtige Gottlieb Karl Senf von Stadt Kehl hat sich auf die öffentliche Aufforderung vom 14. Dezember 1846 nicht gestellt, daher derselbe der Refraktion für schuldig erklärt, und in eine Geldstrafe von 800 fl. für den Vermögensanfall verurteilt, die persönliche Befragung auf Betreten aber vorbehalten wird.

Korf, den 11. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Exter.

vd. Negler. A 69.3 Nr. 3361. Tauberbischofsheim. (Straferkenntnis.) Der Konstriptionspflichtige Joseph Lebenritzer von Königheim wird, da er sich auf die diesseitige Aufforderung vom 28. Dezbr. v. J. binnen der bestimmten Frist nicht gestellt hat, der Refraktion für schuldig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl. verurteilt, seine persönliche Befragung aber bleibt bis zu seinem Betreten vorbehalten.

Tauberbischofsheim, den 23. Februar 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Schneider.

vd. Lang. A 46.1 Nr. 4662. Staufen. (Präklusiv-Beschheid.) Gant gegen Negler Kaver Nagelreiser von Staufen betr., werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Staufen, den 8. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Gert.

917.3 Nr. 4975. Karlsruhe. (Entmündigung.) Georg Jakob Kiefer der 4. von Knieflingen wurde heute als Vormund der entmündigten Christina Kiefer von da verpflichtet, was hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Karlsruhe, den 16. Februar 1847. Großh. bad. Landamt. Bausch.

vd. Eich. A 43.2 Nr. 5620. Bretten. (Mundtödt-Erklärung.) Johann Jakob Bugard von Mühlheim wurde wegen Verschwendung im 1. Grad für mundtödt erklärt und für ihn Konrad Mannherz von dorten als Pfleger verpflichtet, was man unter Hinweisung auf R.N. S. 513 öffentlich bekannt macht.

Bretten, den 23. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister. 961.3 Sinsheim. (Verbeifandung.) Wird verfügt, daß Eva Maria, geb. Kollb, verheiratet an Sattlermeister Jakob Heinrich Schöck zu Hoffenheim, wegen Gemüthschwäche ohne Beirathung ihres Beifandes Nikolaus Horch von Hoffenheim für die Zukunft die im R. S. 499 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig abschließen kann.

Sinsheim, den 19. Febr. 1847. Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim. Lang.

vd. Häbner. 643.3 Nr. 2322. Durlach. (Verschollenheitserklärung.) Da sich Konrad Lang von Durlach auf die öffentliche Vorladung vom 20. Dezbr. 1845, Nr. 26,346, bisher nicht gemeldet hat, und weder von ihm noch von dessen etwaigen ehelichen Nachkommen Nachricht eingegangen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen beklagten gesetzlichen Erben gegen Sicherstellung in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Durlach, den 21. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.